

Chaos

wenn Welten verschmelzen

Von Ailill

Ist schon 'ne wesentlich ältere Geschichte von mir. Ich glaub so zwei drei Jahre alt. Enstanden ist sie eher aus Langeweile im Unterricht. Na aber egal... Hoffe, dass sie euch gefällt.

Chaos

Es ist jetzt fast sechs Jahre her, als Maron, Sarai und ich, Janéh etwas Einzigartiges erlebten und unsere Liebe des Lebens fanden. Zu der damaligen Zeit waren wir gerade auf Klassenfahrt. Zehn Tage Barcelona mit Halbpension. Neben Erholung standen auch Besichtigungen auf dem Plan. Dann wurde es aber auch schon wieder Zeit für die Heimreise und auf uns warteten 24 Stunden Busfahrt. Als wir an einer Tankstelle anhielten um uns die Beine zu vertreten, holten wir unsere Sporttaschen raus.

"Was habt ihr denn damit vor?", fragte Sina, die sich mit Cloey zu uns gesellte.

"Unsere Schwerter polieren.", antwortete Maron.

"Ihr hattet eure Kampfschwerter dabei???", fragte nun Cloey überrascht.

"Natürlich. Und bevor jemand fragt: Wir hatten die Erlaubnis.", meldete ich mich zu Wort.

Inzwischen standen auch Keythry und Media bei uns und hörten unser Gespräch. Fünf Minuten später waren wir mit Jelin, Amalea, Odoc, Damien, Finn und Gihen eine Clique und machten uns langsam auf den Weg zum Bus. Mit einmal bebte die Erde und es entstanden Risse im Boden. Odoc und Amalea stürzten in eine Felsspalte und wir anderen versuchten ihnen zu helfen, doch wir wurden nur selbst mit hinunter gezogen. Bald kam eine Rutsche und wir schrien uns die Seele aus dem Leib. Schließlich sahen wir eine Klappe und kurz darauf landeten wir in einen sehr großen Raum mit hohen Mauern und Sand auf dem Boden. Amalea hustete kurz, da sie etwas Sand geschluckt hatte.

Wenig später tauchten auch unsere Sporttaschen auf und so begutachteten wir erstmal unsere Umgebung.

"Ich komm mir vor wie in einer Arena im alten Griechenland.", meinte Damien.

"Ja. Bloß die wilden Tiere fehlen.", sagte Gihen, unser Clown.

"Die kommen schon!", rief Sarai und zeigte auf einen Trupp mit Männern.

Diese taten jedoch nichts weiter als uns zu zählen und verschwanden dann wieder.

"Was war denn das gerade?", fragte Maron mit erhobenen Fäusten.

Wir anderen zuckten mit den Schultern und ich ging von Wand zu Wand. Ich spitzte die Ohren und vernahm leise Stimmen von den anderen Seite.

"Da sind neue gekommen.", sagte eine recht junge, männliche Stimme.

"Ob das welche von uns sind, Bruder?", fragte jetzt eine zarte, weibliche Stimme. Eine dunklere Stimme war zu hören, doch ich wendete mich vorerst ab. Die Unterhaltung konnte ich jetzt zwar auch noch verstehen, doch ich ging auf die andere Seite. Dort vernahm ich zwar keine Stimme, aber sehr viel Energie.

"Hey Janéh! Schon was rausgefunden?", fragte mich Jelin.

"Bisher nicht viel. Nur das die Mauern sehr dick sein müssen."

"Wollen wir nicht mal schauen, wo wir hier sind?", kam es von Sarai.

Maron und ich schauten uns kurz an. Dann nickten wir und mit einem geschickten Sprung gelangten wir auf die Mauer. Nun sahen wir schon etwas mehr. Überall befanden sich solche Räume wie der Unsrige, doch die meisten waren leer. Noch. Nach einer kleinen Diskussion entschlossen wir uns aufzuteilen. Maron ging nach rechts und ich nach links. Sarai entschloss sich zum Schutz bei den anderen zu bleiben. Jeder nahm sein Schwert und los ging's.

Oben schien uns keiner zu vermissen. Dort schien es als hätte es uns nie gegeben. Die anderen fuhren nach Hause und wir....

Ich ging langsam die Mauer entlang und zerbrach mir den Kopf. Dabei nahm ich die anderen Gefangenen nur zum Teil wahr.

"Wo sind wir hier? Orphen. Warum sind wir hier? Batman und Co. Wie sind wir hierher gekommen? Chris Colorado. Befinden wir uns etwa im Mittelpunkt der Erde? Saiyajins."

Weiter hinten hörte ich Maron fluchen und brüllen.

"Wer ist der Verantwortliche hierfür? Leer."

Auch die nächsten Räume waren leer und ich gelangte am Ende an. Ich schaute nach oben und sah einen kleinen Vorsprung. Gerade wollte ich nach oben klettern, als Marons Energieanstieg meine Aufmerksamkeit erregte. Ich schaute hin und erblickte einen Lichtstrahl. Sofort rannte ich zurück um zu sehen, was da los war. Auch die anderen Gefangenen schauten, was sich dort abspielte, doch ich beachtete sie auch jetzt nicht weiter. Ich hatte nur einen Gedanken:

"Hoffentlich zeigt Maron ihre Kraft als Tiger nicht."

Da ich nicht sehr schnell vorwärts kam, entschloss ich mich mich auf vier Läufen fortzubewegen. Die anderen schauten mich total erstaunt an, doch was soll's.

"Maron!", rief ich, als ich ankam und hüpfte in den Raum, der gleich neben unserem war. "Du bist ja echt weit gekommen."

"Du kennst mich. Wenn ich etwas anfange, mach ich es gleich richtig."

"Dann kannst du mir sicherlich einen detailgetreuen Bericht abliefern."

"Klar nächste Woche hast du ihn auf deinen Schreibtisch."

"Maron.", sagte ich drohend. Nun schaute ich mir erstmal die anderen an.

Ein blonder Junge mit einer außergewöhnlichen Energie. Ein Mädchen mit langen blonden Haaren, was ängstlich schaute und sich hinter den Jungen versteckte. Ein weiterer Junge mit braunen Haaren, sowie zwei andere Mädchen. Maron stand einem Typen gegenüber, welcher mit seinen langen Haaren wie ein halbes Weib aussah.

"Noch eine Wahnsinnige.", sagte die Type.

"Halt's Maul, du Tunte!", erwiderte ich und überlegte, woher ich die Typen kenne.

"Sie sollten vorsichtig sein.", sagte das Mädchen mit rötlichen Haaren.

"Arakune hat Recht. Sie haben keine Ahnung wozu Rosiel fähig ist."

Ich stutzte. Maron wollte aber unbedingt kämpfen, doch ich hielt sie zurück.

"Wenn du den Namen 'Rosiel' hörst, muss es bei dir doch klingen."

"Hmm. Nein. Tut's nicht. Darf ich jetzt weitermachen?"

"Nein!!. O.K. Mal denken..."

"Lass es. Das funktioniert doch eh nicht."

"Jetzt reicht's mir aber. Also... Rosiel... Dazu passt: Danni, großer Fan, Engel, Anime, vor kurzem im Fernsehen, hast du aufgenommen, ..."

"Du denkst doch wohl nicht, dass es sich um..."

"Doch genau, das denk ich."

Maron schaute kurz herum, um die anderen Personen zu begutachten. Sie nahm ihr Schwert beiseite und ging zu den blondhaarigen Jungen.

"Wenn Janéh Recht hat, dann bist du Setsuna Mudô und du seine Schwester Sara Mudô. Du bist Kurai und Arakune aus dem Reich Gehenna."

Dabei ging sie vom Jungen zum blondhaarigen Mädchen, von da zum kleinen Mädchen und dann zur Rothaarigen. Ich nickte und die betreffenden Personen taten es mir gleich.

"Exakt.", sagte ich und ging zum braunhaarigen Jungen. "Und nun, um das Ganze abzurunden... Du bist Sakuya Kira. Stimmt's oder hab ich Recht?"

Kira grinste und kam mir ziemlich nahe, doch mit meinem Schwert hielt ich ihn mir vom Leib. "Vorsicht! Mit dem Messerchen könntest du jemanden sehr schwer verletzen."

"Dann pass lieber auf, dass mir nicht die Hand ausrutscht.", knurrte ich auf seine blöde Bemerkung.

Maron hatte sich gefasst und drehte sich wieder nach Rosiel um.

"Wie? Immer noch kampfeslustig? Du weißt doch jetzt wer ich bin."

"Schon. Doch du nervst mich mit deiner Aufmachung."

"Diese Maron scheint wahnsinnig zu sein.", meinte Kurai.

Ich trat etwas nach vorne und gab Sarai ein Zeichen. Auch Maron bemerkte dies.

"Was ist Kira? Wollen wir mitspielen?", hörte ich Setsuna fragen.

"Na klar!"

"Haltet euch gefälligst daraus!", schnauzte ich die beiden an. "Also Maron. Willst du oder soll ich?"

"Also wenn ich ehrlich sein soll, dann mach du es lieber Janéh. Du bist stärker und geübter. Trotzdem steh ich hinter dir."

"Was wird denn das?", fragte Arakune.

"Lasst euch überraschen.", sagte Sarai von oben.

Ich stellte mich Rosiel entgegen und schaute ihn überlegen an.

"Mir egal wer gegen mich antritt. Chancen auf einen Sieg hat gegen mich sowieso keiner." "Abwarten."

Rosiel griff an, doch ich konnte ihn abwehren. Nach einigen Attacken von ihm sagte ich:

"Fertig? Dann bin ich jetzt dran."

Ich stellte mich in Pose und hielt mein Schwert vor mir.

"Graih.", sagte ich leise und Energie wurde freigesetzt. "Gleißende Sonnenklinge..."

Die Klinge fing an zu glühen.

"...des Dschungels!", rief ich und schickte die Attacke auf Reisen.

Rosiel wurde schwer getroffen und machte sich kurzer Hand aus dem Staub. Vorher verfluchte er uns aber noch:

"Ihr werdet den Tag bereuen, an dem ihr euch mit mir angelegt habt. Ich werde wiederkommen und dann seid ihr des Todes."

"Kaum zu glauben. Sie hat Rosiel mit nur einer einzigen Attacke in die Flucht geschlagen.", sagte Kurai fassungslos.

Sarai klatschte und ich verbeugte mich.

"Wenn wir uns vorstellen dürfen... Ich bin Janéh und das Mädchen neben mir ist, wie schon bekannt, Maron. Und dort oben sitzt Sarai. Wir danken für ihre Aufmerksamkeit. Maron und ich sprangen auf die Mauer und lachten.

"Was sind denn das für welche?", fragte Kurai.

"Kommt Zeit, kommt Rat.", antwortete ich und wir drei hüpfen in unseren Raum.

Da wurden wir geradezu mit Fragen überrollt. Als wir erzählt hatten, was nebenan passiert war, fragte Finn:

"Janéh. Du bist doch nach links gegangen. Hast du irgend etwas herausgefunden?"

"Nun... Ich sah Orphen, Superman und Co. KG Ääh... Mmhh... Cris Colorado und Saiyajins. Danach war alles leer bis zu einer Mauer. Dort befand sich weiter oben ein Balkon oder so." "Waaaasss?! Erst Angel Sanctuary und nun auch noch Saiyajins?! Gibt's doch nicht!", rief Sarai.

"Saiyajins? Hinda! Hinda! Hinda!"

"Maron! Sei nicht so hysterisch. Ich bring dich ja hin.", sagte ich um sie zu beruhigen.

Maron sprang sofort wieder auf die Mauer und hüpfte dort von einem Bein auf das andere. Sarai wollte uns ebenfalls begleiten und gesellte sich zu ihr. Ich schüttelte den Kopf und die anderen mussten lachen.

"Wo wollt ihr denn hin? Etwa woanders für Unruhe sorgen?"

"Kurai!", rief Maron überrascht.

Ich war inzwischen auch schon auf der Mauer und klärte auf:

"Nein. Eigentlich nicht. Maron will nur unbedingt die Saiyajins sehen."

"Können wir mitkommen?"

"Setsuna. Kira. Wollen die anderen drei vielleicht auch noch mit? Dann wäre euer Verein nämlich vollständig.", antwortete ich etwas gereizt auf die Frage, wenn auch ohne Grund.

Die Jungs schauten sich an und nickten.

"Deswegen brauchst du aber nicht gleich so gereizt zu reagieren. Oder reagierst du nur so, weil du etwas empfindest, deine Gefühle aber nicht zeigen willst?", fragte Kira und rückte gefährlich nahe an mich heran.

"Ja. Klar empfinde ich etwas. Vor allem grenzenlos Wut. Wie kann man nur so egoistisch und eingebildet sein? Außerdem... Sag mir doch mal Kira: HAST DU TODESSEHNSUCHT??"

Kira grinste und stellte sich wieder neben Setsuna. Dann marschierten wir los und Maron folgte mir dicht auf.

"Dieser Kira scheint dich irgendwie zu nerven, Janéh. Reagierst du deshalb so gereizt?", fragte Maron leise.

"Zum Teil. Was mich am meisten nervt, ist nur, dass wir nicht wissen, wo wir sind und wer dahinter steckt." Maron nickte.

"Was Kira betrifft... Am liebsten würde ich ihm sein selbstgefälliges Grinsen aus dem Gesicht prügeln."

"Hört sich an, als würde er dir irgendwie gefallen."

"Ja. Ungefähr so wie ein Sack Flöhe." Maron kicherte und wir gelangten bei den Saiyajins an. "Also mal schauen.", sagte Maron. "Ich sehe Vegeta mit Vater, Toma, Son

Goku, Nappa, Bardock, Seripa, Gohan und Goten. Aber wo ist Trunks?"

"Hat mich da irgendwer gerufen?"

"Trunks!!", rief Maron entzückt, sprang in den Raum und rannte auf Trunks zu um ihm um den Hals zu fallen. Sarai und mir klappte der Kiefer nach unten und ich schrie:

"Maron, du olle Kanaille! Er kennt dich doch überhaupt nicht!"

"Noch nicht.", antwortete sie und klammerte sich an Trunks' Arm.

"Hey! Was fällt dir ein? Wer bist du überhaupt?"

Das konnte nur Vegeta sein. Maron drehte sich um und schaute in das wutverzerrte Gesicht von... "Vegeta!"

"Ich dachte ihr wolltet keinen Ärger machen?", meinte Kurai sarkastisch.

Ich konnte nur gequält lachen und zu meinem 'Glück' stellte sich Kira wieder neben mich.

"Was hat Maron denn plötzlich?"

"Nichts. Die brauch' bloß einen Kerl."

"Du auch, Janéh?"

Drohend hob ich meine Faust, doch dann kam mir ein fieser Gedanke und ich ließ sie wieder sinken.

"Vielleicht.", antwortete ich grinsend und rückte näher an Kira heran.

"Ich wusste, dass du etwas für mich empfindest."

Ich packte ihn ruckartig am Kragen und sagte:

"Wenn hier irgendwo ein Aquarium mit Haien, Alligatoren und Piranhas wäre, würde ich doch ohne zu zögern hineinstoßen und dann noch dabei zu sehen, wie du gefressen wirst. Antwort genug?"

Kira grinste wieder und hielt mich am Handgelenk fest. "Wieso unterhalten wir uns nachher nicht mal? Nur du, ich und ein Raum."

"Klar doch Kira. Und am besten noch ein Doppelbett."

"Du denkst mit. Das gefällt mir." Er ließ mich los und ich widmete mich wieder Maron.

Ich kochte innerlich vor Wut und Sarai bekam sich gar nicht mehr rein vor Lachen. Trunks schien Marons offene und selbstbewußte Art zu gefallen, denn er grinste vor sich hin. Maron versuchte Vegeta aus dem Weg zugehen, der sie rasend vor Wut verfolgte. Ihre Fluchtversuche hatten deswegen auch überhaupt keinen Erfolg. Um sie wieder mal zu retten, sprang ich in den Raum und hielt Vegeta fest, als dieser an mir vorbeilief. Ich musste mir zwar nun jede Menge Beleidigungen anhören und auch ein paar Flüche waren darunter, doch was soll's. Als Maron aus dem Raum war, ließ ich ihn wieder los und folgte ihr. Vegeta fluchte und tobte. Dabei machte er Anstalten ebenfalls auf die Mauer zu kommen, doch ein bisschen Magie von Sarai hielt ihn davon ab. Maron blickte zurück zu Trunks und warf ihm eine Kusshand zu. Trunks erwiderte den Gruß und kurz darauf vernahmen wir Goten, wie er ihn damit aufzog. Ich musste Maron regelrecht vor mir herschieben um sie von dort wegzubekommen.

Bei den anderen angekommen, erzählte Sarai natürlich alles haarklein. Am Ende dann lachten alle bis auf Maron und ich. Tage vergingen, ohne dass irgendetwas passierte oder wir etwas erfuhren. Trunks und Maron trafen sich immer öfter und auch die anderen hingen auch nur noch mit den anderen Gefangenen rum. Sarai schien Gefallen an Setsuna gefunden zu haben und Keythry machte sich an Kira ran. Dieser ließ sie aber immer wieder abblitzen, um mir hinterher auf die Nerven zu gehen. Ich nahm mir meinen Walkman und stellte mich taub.

Fast zwei Wochen (!) später sahen wir unseren 'Entführer'.

"Tut mir leid wegen dieser Umstände. Wenn ich mich vorstellen darf... Mein Name ist Suzarido. Ich bin Erfinder und Kunstsammler."

"Noch dazu ein Entführer.", knurrte Maron.

"Nicht ganz. Ich habe euch mit einer meiner Erfindungen in diese Welt geholt. Viele von euch, oder besser gesagt: Die Saiyajins und die kleine Gruppe hier vorne sind aus ein und derselben Welt."

"Jetzt fängt er total an zu spinnen.", vermerkte Sarai.

"Genau. Jeder weiß doch, dass die Saiyajins bei uns nur als Comicfiguren existieren.", sagte ich.

"Jeder von den anderen kann dies bestätigen."

"Das glaubt aber auch nur ihr. Ich kann dir sogar noch mehr sagen, Janéh. So heißt du doch?"

Ich nickte und schaute Suzarido schief an.

"Du hast dich doch sicherlich schon oft gefragt, warum du stärker als die anderen bist? Du bist doch im Zeichen des Wolfes und hast die blaue Flamme. Obwohl es stärkere Tiere als den Wolf gibt, bist du ihnen trotzdem an Stärke und Kraft weit überlegen. Das liegt daran, dass du Saiyajinblut in dir trägst, wenn auch nur zu Hälfte."

"Ich ein Saiyajin? Komm schon. Ver***** kann ich mich alleine. Dazu brauch ich keine Hilfe und schon gar nicht von dir du Pseudo-Erfinder.", rief ich entrüstet.

"Das ist die Wahrheit. Ich kann dir sogar sagen, wer dein leiblicher Vater ist. Bardock." Nun starrten alle zu ihm und auch Bardock schaute entgeistert. Mein Blick wanderte von Suzarido zu Bardock und wieder zurück.

"Wie soll denn das bitte schön gehen?", fragte ich weiter.

"Das erzählt dir dein Vater am besten wohl selbst. Deine Mutter hieß von Namen Ladyth."

"Meine Mutter ist vor vielen Jahren gestorben. Woher kennst du sie und woher weißt du das überhaupt alles?"

"Wie gesagt, bin ich Erfinder."

Bardock wurde gerade von Seripa zur Rede gestellt und Goku schaute mich erstaunt an. Vegeta und Vater verstanden überhaupt nichts mehr und auch alle anderen blickten verwirrt umher. Ich zog mein Schwert und wollte auf Suzarido losgehen, doch Kira und Sarai hielten mich auf.

"Lasst mich sofort los!", schrie ich vor Wut. "Ich bring ihn um, solange ich nicht ganz bei Trost bin!"

"Nicht Janéh. Beruhige dich wieder.", versuchte Sarai mich zu besänftigen, während Kira mich fest umklammerte.

Suzarido reagierte in keiner Weise und sprach weiter, als sei nichts geschehen:

"Zurück zu dem, wo wir stehen geblieben bin. Wie erwähnt, bin ich auch Kunstsammler. Zur Zeit versuche ich den 'Blue Star', einen wertvollen und seltenen blauen Jadestein, zu bekommen."

"Das erklärt aber immer noch nicht, warum wir hier sind. Doch sicher nicht, um ihre langweilige Lebensgeschichte zu hören?", fragte Superman.

"Nein. Dieser Stein ist einzigartig und unverkäuflich. Ich will ihn unbedingt in meinen Besitz bringen und deshalb soll ihn einer von euch stehlen."

"Stehlen!?!?", riefen wir alle, wie aus einem Mund.

"Ganz genau. Jeder von euch hat Fähigkeiten, die ihm dabei helfen würden. Und? Wer möchte freiwillig?"

Keiner reagierte. Nach einer Weile des Bedenkens trat ich nach vorn und stimmte zu.

"Du willst zum Dieb werden und hinterher im Gefängnis landen?", hörte ich Batman fragen.

"Ihr übernehmt es ja nicht, also tu ich's. Außerdem... Wer sagt das ich überhaupt im Gefängnis landen werde? Ich besitze genug Erfahrung in solchen Dingen. Lasst mich nur machen."

Maron und Sarai hielten sich aus der ganzen Sache heraus, denn sie kannten mich nur zu gut. Ich besaß nicht nur genug Erfahrung, sondern war auch sehr stur.

"Sarai! Ist Janéh wahnsinnig geworden?"

"Nein Setsuna. Sie ist nur stur und eigenwillig."

"Genau wie Kira.", sagte Sara.

Suzarido ließ mich in einen anderen Raum bringen, wo lauter Karten und anderes Zeugs lag.

"Meinst du wirklich, du schaffst das?", fragte er mich nochmal, nachdem er mir das Vorgehen erklärt hatte.

"Wenn's weiter nichts ist."

"Gut. Dann bis morgen Abend. Du solltest dich vorher noch etwas ausruhen."

Dann wurde ich wieder zu meiner Clique gebracht. Dort überwarf man mich mit Fragen und teilweise wurde ich für verrückt und total bescheuert erklärt. Ich musste den gesamten Plan erklären und dann verschwanden sie wieder nach und nach. Nur Sarai, Jelin, Amalea und Finn blieben bei mir. Später kamen Kira, Setsuna, Kurai, Sara, Maron und Trunks. Zum Glück erzählten die vier Mädchen alles und so konnte ich etwas schlafen. Kira setzte sich neben mich und rauchte eine. Der Rest der Zeit verlief friedlich. Ich bekam zwar öfters zu hören nicht bei Sinnen zu sein, doch ich hatte andere Sorgen.

Am nächsten Abend konnte es losgehen. Ich wurde zum Museum gebracht und unter Beobachtung führte ich den Plan aus. Einer meiner Begleiter legte die Alarmanlage kurz und ich konnte durch das Dachfenster einsteigen. Der Stein befand sich genau darunter und so brauchte mich nur runter zu hangeln. Ohne Probleme holte ich den Stein raus und packte ihn in den kleinen Beutel. Der Mann zog ihn hoch und als ich nach oben wollte, lösten sie das Seil und ich stürzte nach unten. Durch den Lärm, den ich verursachte, tauchten auch schon bald Wachleute auf. Nun hieß es für mich, die Beine in die Hand zu nehmen und unterzutauchen. Ich sprang durch das Fenster und lief in die Dunkelheit. Die Polizei tauchte auch wenig später auf und ich musste verdammt vorsichtig sein. Ich ging durch die Straßen und dann sah ich etwas, was mir sehr bekannt vorkam.

Da stand doch wirklich eine blaue Viper, wie Joes. Ich lief hin und schaute mir den Wagen genauer an. Tatsächlich der gleiche Wagen, gleiches Wappen und gleiches Kennzeichen. Nun wartete ich fast zwei Stunden, bis Joe auftauchte. Er war total überrascht mich zu sehen und ich war überglücklich.

"Janéh! Was machst du denn hier?"

"Auf dich warten. Ich brauch dringend deine Hilfe."

"Aber ich denke du bist auf Klassenfahrt."

"Ist 'ne komplizierte Geschichte. Wenn du mich mitnimmst, erzähl ich sie dir."

Joe nickte und auf dem Weg zum Komplex hörte er sich alles an.

"...und jetzt sitz ich hier und brauch Hilfe."

"Und dein leiblicher Vater soll dieser Saiyajin sein?"

"Bardock. Ja. Jedenfalls hat Suzarido mir oder uns das erzählt. Vielleicht war das ja auch nur gelogen."

Mittlerweile hatten wir den Komplex erreicht, wo Frankie bereits wartete.

"Und hast du irgendwas herausgefunden? Oh... Hallo Janéh. Janéh?!"

Ich grüßte und Joe lieferte Antwort auf Frankies Frage.

"Das Gebäude der Metropole und der Weg zum Komplex ist der Gleiche. Doch sobald man ein wenig abweicht, ist alles anders. Achja... Kettlet und Westlake sind ebenfalls hier."

"Aber wie kann das sein? Selbst Andred hat jetzt andere Namen und Personen im System.", meckerte Frankie.

"Dimensionszusammenschlüsse.", sagte ich leise.

"Was für'n Ding?", kam es von beiden.

"Joe. Hast du einen ziemlich hohen Turm gesehen, wie einen Glockenturm?"

"Hmm... Kann sein. Wir sind auf jeden Fall von sehr viel Wald umgeben. Manche Häuser sehen aus wie Kuppel und haben ein seltsames Zeichen drauf."

"Danke. Wovon ich sprach, waren Dimensionszusammenschlüsse. Das ist so... Der Komplex und wir sind eine Dimension. Die Wälder gehören vermutlich zu Orphen und sind eine andere Dimension. Suzarido muss somit eine Maschine haben, die alles zu einer neuen Welt gestalten tut. Wahnsinn."

"Irrer Wahnsinn. Wie kommen wir eigentlich wieder nach Hause?"

"Frankie. In irgendeiner Weise bist du zu Hause."

"Tss."

"Außerdem hab ich eine Bitte an dich. Könntest du schauen, wo sich ein ziemlich großes Gebäude befindet? Es muss außerhalb liegen und mehrere Quadratkilometer einnehmen."

"Ja. Doch es wird einige Zeit dauern."

"Gut. Ach Joe. Ich brauch mal kurz den Wagen."

"Na klar. Hier."

Joe warf mir den Schlüssel zu und ich fuhr los. Auf meiner 'Rundreise' machte ich mir einige Notizen. Die Stadt in der wir uns befanden, sah NY sehr ähnlich. Die Freiheitsstatue, die Stadtbezirke, einfach alles, bis auf Unterschiede wie einzelne Häuser oder Gebäude. Wieder im Komplex angekommen, zog ich mich erstmal um. Joe fuhr weg und Frankie saß am Computer, Dabei konnte man ihn die meiste Zeit rumfluchen hören. Also ging ich etwas trainieren. Dabei dachte ich die ganze Zeit an die anderen. Was die wohl gerade machen? Dann fiel mir ein, etwas über Kira herauszufinden. Da Frankie den einen Computer belagerte, nahm ich den anderen, doch ich fand gar nichts heraus. Sehr viel später kam Westlake vorbei um zu erfahren, was eigentlich passiert sei. Auch ihr erklärte ich das mit den Dimensionszusammenschlüssen, auch sie verstand nur Bahnhof.

Zwei Tage vergingen, bis Frankie endlich was herausgefunden hatte.

"Sehr weit draußen befindet sich eine neu errichtete riesige Anlage. Ich denke, damit haben wir gefunden, was du gesucht hast."

"Danke Frankie. Ich fahr sofort los. Kannst du inzwischen versuchen, etwas über einen gewissen Sakuya Kira herauszubekommen? Bitte!!"

"Na schön. Man hat ja sonst nichts weiter zu tun."

"Wenn du hinfährst, komm ich aber mit."

"Aber Joe... Du weißt doch gar nicht, was uns da erwartet."

"Na und. Es ist mein Wagen."

Ich schmolte, doch was sollte ich machen. Joe ist nun mal ein noch sturerer Esel als ich. Knapp drei Stunden später erreichten wir unser Ziel. Da das Tor sehr stabil aussah, schaltete ich in den Defender um.

"Lasst die Party beginnen!", rief ich und Joe schoss über das Waffensystem eine

Rakete ab.

Hinter war nicht mehr viel, um nicht zu sagen gar nichts mehr zu sehen. Suzaridos Männer waren überrascht und schossen auf uns.

"Weißt du... Nachdem die ersten Kugeln abgeprallt sind, müssten sie's doch eigentlich kapiert haben."

"Joe. Die sind halt nicht so helle. Mal sehen, was wir so haben... Ja. Das klingt gut."

Ich aktivierte die Maschinengewehre und die Wachen gaben sich geschlagen.

"O.K. Ich geh die anderen befreien."

"Janéh. Pass auf dich auf!"

Ich nickte und rannte los. Wie gewohnt, sprang ich auf die Mauer und suchte unseren Raum, den ich zum Glück sehr schnell fand.

"Janéh!! Wir dachten, du seist festgenommen worden.", riefen alle wie aus einem Munde.

"Ich hab doch gesagt, dass ich genug Erfahrung besitze. So... Und nun holen wir euch hier raus."

"Wir?", fragte Jelin.

"Ja. Joe und ich."

"Joe?", kam es von Odoc.

"Is 'ne lange Geschichte."

Ich schnappte mir mein Schwert und brach das Schloss auf.

"Wieso bin ich eigentlich nicht darauf gekommen?"

"Weil ich der Denker bin, Sarai. O.K. Du befreist die anderen, während ich Suzarido suche."

"Janéh. Dein Vater, Trunks, Maron, Vegeta und Kira sind woanders hingebracht worden."

"Woanders hin?"

"Ja. Nach unten."

"Gut. Ich hol sie da raus und ihr seht zu, dass ihr mit den anderen verschwindet."

Wir teilten uns auf und ich lief wieder zum Ende der Mauer, wo sich der Vorsprung befand. Joe teilte mir über Funk mit, dass er die anderen sicher rausbringt.

Suzarido fand ich sehr schnell, denn er war im Raum mit seiner Sammlung.

"Aber du müsstest doch..."

"Was? Im Gefängnis sitzen? Tut mir leid, doch schwedische Gardinen gefallen mir nicht. Du wirst sie aber mögen lernen."

Ich zog mein Schwert und richtete es auf ihn. Suzarido packte die Panik und er nahm einen seiner wertvollen Säbel. An seiner Haltung konnte ich sehen, dass er kein Meister war und nicht die geringste Ahnung von Schwertkampf besaß. Der Kampf war kurz und schmerzlos für uns beide. Suzarido gab sich geschlagen und ich legte ihn die Handschellen an:

"Sie haben das Recht die Aussage zu verweigern. Wenn sie von diesem Recht keinen Gebrauch machen, wird alles was sie sagen vor Gericht gegen sie verwendet. Sie haben das Recht sich einen Anwalt zu nehmen. Sollten sie keinen haben, wird ihnen einer vom Gericht gestellt."

Natürlich konnten die anderen Helden nicht anders und mussten mir folgen. Als sie sahen, dass ich sehr gut alleine zurecht kam, blieben sie bei Suzarido und ließen mich die anderen suchen. Ich fand sie tief unten im Keller. Nur zwei Wachen, doch kein Problem.

"Janéh!", rief Maron freudig. Die anderen schauten hoch und starteten mich an.

"Aber... Aber wie..."

"Stellt jetzt bitte keine Fragen. Ich hol euch daraus."

"Das geht nicht so einfach. Es ist ein elektronisches Schloss. Sobald man es berührt, bekommt man einen gewaltigen Schlag. Hab's oft genug zu spüren gekriegt."

"Danke Vegeta. Doch rohe Gewalt will ich auch gar nicht einsetzen."

Da ich technischen Krimskrams liebe, hatte ich auch meinen kleinen Computer eingepackt. Ich schloss ihn an und knackte die Tür innerhalb von ein paar Minuten.

"Tja... Es lebe der Fortschritt."

Alle schauten zwar sehr verwundert, doch sie respektierten meine Bitte. Draußen angekommen, konnte man sämtliche Polizeieinheiten von Metropol sehen.

"Ich verlange einen vollständigen Bericht.", sagte Kettlet, nachdem ein Großteil verhört worden war.

"So Janéh. Nun erzähl doch mal. Suzarido meinte, du seist gefangen genommen worden.", sagte Bardock, mein Vater.

Ich erzählte alles und sah aus den Augenwinkeln, wie Bulma interessiert die Viper begutachtete. Keythry versuchte wieder mal Kira für sich zu begeistern, doch denkste. Er zeigte kein Interesse in dieser Hinsicht. Endlich war ich fertig und konnte mich verdünnisieren.

"Janéh! Warte mal!"

"Maron! Wie seid ihr eigentlich da unten gelandet?"

"Nun... Ich denke du solltest dich bei Kira bedanken."

"Was hat denn das damit zu tun?"

"Ganz einfach: Als Suzarido von deiner zufälligen 'Festnahme' erzählte, war er der Einzige, der nicht daran glaubte. Er stürmte auf Suzarido los und wollte Genaueres erfahren. Dein Vater folgte ihm und ich glaube er findet Kira ganz Ordnung. Naja... Jedenfalls glaubten auf ihren Weg ein paar Wachmänner dran. Da ich Kira irgendwie verstehen konnte, lief ich ebenfalls mit. Trunks und Vegeta folgten uns. Vegeta jedoch wohl eher, weil er kämpfen wollte. Wir waren etwas unvorsichtig und sie betäubten uns, in dem einer von hinten auf uns mit Betäubungspfeile schoss. So war das."

"Tja... Mal sehen."

Damit drehte ich mich um und suchte Joe. Er unterhielt sich gerade mit Bulma.

"Joe! Gehst du etwa fremd? Das wird Cameron aber überhaupt nicht gefallen."

"Oh... Bulma wollte nur etwas über die Technologie erfahren."

"Wollen wir dann los?"

"Willst du nicht mitkommen und deinen Vater etwas besser kennen lernen?", fragte Bulma.

"Ich komm später zu euch. Erstmal will ich mich umziehen und vor allem erstmal duschen."

"Na gut."

Von weitem sahen wir eine Staubwolke auf uns zu rollen und wenig später standen Army-Laster vor uns.

"Wir sollen hier ein paar Leutchen abholen.", sagte der erste Mann und stieg aus.

"Jackson! Was sollt ihr denn hier? Wieso die Army?", fragte ich verwundert.

"Wir haben zur Zeit sehr viele Baracken frei und dort sollen alle vorerst untergebracht werden."

"Wie ich sehe bist du immer noch Sergeant. Wie geht es den anderen Joe?"

"Den anderen Joe?", fragte mich Joe.

"Ja. In der Army arbeitet auch ein Joe, den ich kenne. Heißt allerdings mit Nachnamen

Armstrong."

"Keine Ahnung, was Joe gerade macht. Er hat vor einem Monat aufgehört. Er wollte irgendwo in einer Schule als Lehrer arbeiten, um sich von alledem zu erholen.", antwortete Jackson.

In der Zwischenzeit stiegen alle in die Wagen und nahmen Platz. Am Ende standen dann nur noch Kira, Bardock, Joe und K. Vegeta bei uns. Ich nahm meine Tasche und packte sie in den Kofferraum.

"Also dann bis nachher. Ich weiß ja wo sich das Lager befindet. Wir sehen uns dann dort.", sagte ich zum vorübergehenden Abschied und winkte.

Sarai und Maron winkten ebenfalls und dann fragte ich Joe:

"Joe?"

"Was?"

"Kann ich bitte fahren?"

"Es wird echt Zeit, dass du deinen eigenen Wagen erhältst. Fang!"

Ich fing die Autoschlüssel und stieg ein. Kira stand da mit offenem Mund und wusste nicht, was er sagen sollte. Ich startete und fuhr kurz vor Kira.

"Ach Kira. Danke, dass du nicht an Suzaridos Aussage geglaubt hast."

Dann hob ich den Arm heraus und klappte seinen Mund zu. Auch mein Vater und K. Vegeta schauten verwundert. Die ersten Laster sind bereits gestartet und als ich sie überholte, hupte ich ganz laut, woraufhin man Begeisterungsrufe hören konnte. Plötzlich meldete sich Frankie über den Kommunikationscomputer und sagte:

"Ich hab etwas gefunden. Sakuya Kira wurde mal festgenommen wegen Drogenbesitzes. Man konnte ihn aber nichts nachweisen und ließ ihn wieder laufen. Wenn du noch mehr wissen willst, kannst du dir es ja in aller Ruhe anschauen."

"Danke Frankie. Doch sag mal... Was machst du da?"

Frankie hielt zwei Packungen hoch.

"Rattengift? Ungeziefervernichtungsmittel? Spielst du etwa den Rattenfänger von Hameln in einer Neuauflage?", fragte ich amüsiert weiter.

"Haha! Lach du nur. Dieses Vieh ist der Teufel persönlich."

"Frankie? Du willst doch wohl nicht etwa die Ratte vernichten, die wir bei Tajogi (Sprich:Taschogi) gefunden haben?", fragte Joe nun entsetzt.

"Doch. Dieser Satan ist gemeingefährlich."

"Sie ist ein Beweisstück."

"Na schön. Ich versuch sie lebend zu fangen. Wie gesagt: Ich versuch es nur."

Damit schaltete er sich weg und ich musste erstmal lachen. Als wir im Komplex ankamen, schien alles so wie immer zu sein. Joe und ich waren gerade auf den Weg zum Arbeitsplatz, als wir Frankie rufen hörten:

"Janéh! Joe! Passt auf!"

Genau in diesem Moment explodierte etwas um uns herum und wir sahen die kleine Ratte munter zwischen den explodierenden Fallen umher rennen.

"Frankie! Lass das sein!!", rief Joe, als alles ruhiger wurde.

Auch ich stand da und versuchte ruhig zu bleiben.

"Da bekommt man ja einen Herzinfarkt."

"Komm schon Joe. So schlimm war's ja nun auch nicht. Sie wird höchstens ohnmächtig davon. Außerdem hat dieser Teufel kein Herz.", rief Frankie von oben.

"Nicht Seins. Meins!"

"Hää? Achso. Wartet da unten. Ich komme sofort."

Als Frankie unten bei uns ankam, wollte ich ihm am liebsten den Hals umdrehen, doch ich riss mich zusammen.

"Hast du nicht gesagt, dass du sie lebend fangen willst?"

"Ja. Na und? Joe... Um eine Ratte zu fangen, muss man zu Ratte werden. Käse?"
Frankie hielt Joe eine Platte mit lauter Käsewürfeln drauf vor die Nase und dieser verzog entsetzt das Gesicht. Ich tat dies ebenfalls und sagte dabei mitleidig:

"Ooohhh Frankie. Du bist ja verrückt geworden."

Frankie schnaubte kurz verächtlich und ging dann wieder an den Computer. Ich ging erstmal unter die Dusche und zog mich um. Als ich wieder herauskam, war Joe weggefahren und Frankie immer noch hinter seiner Ratte her.

"Frankie! Wo ist Joe und der Wagen?"

"Nicht da."

"Das sehe ich auch. Und wie soll ich jetzt zu den anderen kommen?"

"Per Bus, Bahn oder zu Fuß."

"Wirklich. Sehr witzig. Sag mal... Haben wir nicht auch die FlyVip hier?"

"Schon... Du willst doch wohl nicht etwa..."

"Und ob ich will. Oder soll ich per Anhalter bis zum Gelände fahren?"

"Mach doch was du willst."

"Danke Frankie.", rief ich noch, während ich bereits auf den Weg zum Startplatz war. Bei der Army angekommen, bekam ich gleich Bescheid mich beim Sergeant zu melden. Da ich fast durch das ganze Gebäude musste, traf ich unterwegs auch noch Kira, der irgendwie traurig schaute.

"Was machst du denn hier? Und wo ist Setsuna?"

"Bei den anderen in einer der Kasernen. Ich habe gerade was erfahren."

"Und was?"

"Mein Vater ist nicht in dieser Welt. Man hat keine Ahnung wo er sein könnte."

"Und deswegen schaust du so traurig?"

"Traurig? Was geht mich ein Mensch an. Ich bin ein böser Geist, der diese Körper vor Jahren übernahm. Ich habe früher Tausende von unschuldigen Menschen getötet ohne Mitleid. Alle haben mich gehasst, verflucht und gefürchtet. Alle bis auf Alexiel. Glaubst du jemand wie ich könnte menschliche Gefühle hegen?"

"Das glaub ich dir nicht ganz. Auch ich habe früher schon getötet, so wie du. Ohne Mitleid, ohne Trauer, ohne Gefühle. Für viele Weltregierungen war ich der perfekte Auftragskiller. Und wenn es stimmt, dass du diesen Körper vor Jahren besetzt hast, dann hast du in all den Jahren doch gelernt, was Gefühle sind. Dein Problem allerdings ist es sie dir einzugestehen. Außerdem... Nicht nur Alexiel hat dir geholfen, dir 'vertraut', sondern auch Setsuna."

Kira lächelte eiskalt und ging dann an mir vorüber.

"Denk darüber nach und du wirst sehen, dass es stimmt."

Er hob einfach die Hand und ging weiter. Obwohl er nach außen hin sich cool gibt und seine Gefühle nicht zeigt, spüre ich, dass er in Wirklichkeit traurig und einsam ist. Ich holte tief Luft und ging das zum Zimmer des Searg.

"Sie wollten mich sprechen?"

"Oh ja. Komm nur rein und schließ bitte die Tür. Es geht um diese Leute. Wie können sie nicht die ganze Zeit bei uns behalten. Bald werden neue Rekruten hier ankommen und dann müssen wir Platz haben."

"Ja. Da ja verschiedene Komponenten aus jeder Welt stammen, wird es kein Problem sein, sie irgendwo in der Stadt unterzubringen. Viele haben vielleicht auch hier Haus hier und für die anderen finden wir schon etwas."

"Gut. Sie können sich zurückziehen."

Ich salutierte und machte mich dann auf die Suche nach Maron und Sarai. Wie nicht

anders zu erwarten, standen sie mit Trunks und Setsuna zusammen.

"Wo ist denn Sara, Setsuna?", fragte ich ihn nach der Begrüßung.

"Sie ist gerade mit Kurai auf dem Gelände unterwegs."

"Ach Janéh... Du sollst dich mal bei deinem Vater melden. Hat mir Goten ersten mitgeteilt."

"Danke Trunks. Weißt du, wo ich ihn finden kann?"

"Ja. Er ist gerade mit Goku und Goten trainieren. Du dürftest sie sehr schnell finden."

"Ich komm nachher noch mal zu euch."

"Warte! Ich komm mit."

"Keythry?! Wieso denn das?"

"Habe gehört, dass sich Kira ebenfalls dort aufhält."

"Wie könnt es auch anders sein."

So gingen Keythry und ich also zum Platz, wo mein Vater war. Der wollte aber nichts weiter als eine Entscheidung, ob ich alleine oder bei ihm und Seripa wohnen wolle. Ich entschied mich natürlich für ersteres, da ich ja schon eine feste Unterkunft besaß. Kira kam gerade auf uns zu und wollte etwas sagen, als mein Handy anfang zu klingeln. Ich zog mich kurz zurück und Keythry nutzte mal wieder die Gunst der Stunde, um sich an Kira ran zu machen.

"Was gibt's Joe?"

"Wo bist du gerade?"

"Auf dem Armygelände bei meinen Freunden und meiner neuen Familie."

"Könntest du mal zu William in die Werkstatt kommen?"

"Klar. Bin schon unterwegs."

Ich legte auf und verabschiedete mich schnell von meinem Vater.

"Wo willst du denn nun schon wieder hin?", fragte Son Goku.

"Verpflichtungen. Verpflichtungen."

"Kann ich mit?", fragte die gerade zu uns gestoßene Maron.

"Nein! Meine Sache. Außerdem soll ich alleine kommen."

"Ich hoffe du kommst bald zurück. Du weißt, dass noch ein Gespräch zwischen uns beiden aussteht.", sagte Kira und Keythry schaute ihn schief an.

"Wenn ich Hilfe brauche, gehe ich zum Psychiater. Macht's gut!", rief ich und lief los.

"Mach's besser!", rief Sarai und alle winkten zum Abschied, bis auf Kira.

Das bekam ich allerdings nicht mehr mit, denn schon startete ich die FlyVip.

Keine halbe Stunde später war ich bei Wilks und dann erlebte ich eine Überraschung.

"Wir haben da etwas für dich. Augen zu.", sagte Joe und führte mich in einen Nebenraum. "Du kannst die Augen wieder öffnen."

Und dann sah ich sie. In einem tiefen Marineblau stand sie vor mir und vorne blinkte das Markenzeichen.

"Aber... Wie...", stotterte ich.

"Das ist leicht zu erklären. Da du ja auch mit dem Wagen umgehen kannst, bauten wir eine zweite, nur für dich.", erklärte Frankie, der mit Cameron und Kettlet ebenfalls da war.

"Sie gehört mir? Wirklich? Ohne jeden Sch***? Meine eigene Viper?"

Alle fünf bestätigten nickend. Nun hielt mich nichts mehr. Ich sprang Joe und den anderen um den Hals, bloß Kettlet reichte mir förmlich die Hand.

"Ein Bürohocker durch und durch.", sagte ich lachend und Kettlet räusperte sich kurz. Ohne zu zögern schnappte ich mir die Schlüssel und stieg ein.

"Was ist Joe? Ein kleiner Test?"

"Aber immer."

Joe stieg in seine Viper und schon fuhren wir los. Da der Highway zur Zeit nicht sehr voll war, machten wir ein kleines Rennen, welches unentschieden ausging. Auf den Rückweg zum Komplex meldete sich Frankie wieder.

"Hey Frankie. Wie geht's deiner Maus?", fragte ich ihn.

"Das Vieh ist eine Ratte. Außerdem... Ich geb' auf. Ich gehe da unten nicht mehr rein. Ich überlasse ihr das Feld. Hast du gehört? Ich gebe auf!"

Bei den letzten beiden Sätzen drehte er sich kurz um und rief es nach unten in den Hauptraum.

"Und wie geht es dir jetzt?", fragte ich ihn weiter.

"Wie es jemanden geht, der sich gerade ins Bein gehackt hat."

"Du hast dir ins Bein gehackt?", fragte ich ihn verwirrt, worauf hin nur ein klägliches 'Ja' zuhören war.

"Hast du was herausgefunden, womit wir Tajogi festsetzen können?", fragte Joe nun. Frankie gab uns wichtige Mitteilungen und wir machten uns sofort auf den Weg. Tajogi wollte fliehen, als wir ihn die Beweise auf den Tisch legte, doch nun konnte ich endlich meinen neuen Wagen testen. Tajogi schnappte sich ein Motorboot und floh auf das weite Wasser. Ohne lange zu warten, schaltete ich in den Defender um.

"Janéh. Geh über das On-Board-System auf den Hovercraft.", meldete Joe über Funk. "Alles klar."

Das klappte auf Anhieb und so konnte ich Tajogi quer übers Wasser jagen. Nach einer Weile wurde das aber langweilig und so setzte ich den statischen Impuls ein um ihn endgültig lahm zu legen. So konnte das Leben weiter gehen. Danach brachten wir erstmal Frankie zum Arzt. Zu allem Übel bekam er nicht nur eine Art Gips um sein Bein, sondern auch noch eine Halskrause. Da ging er nun auf Krücken zu Camerons Wagen und fluchte die ganze Zeit über die Ratte.

Im Komplex angekommen, musste ich ihm erstmal beim hinsetzen helfen.

"Sag mal Frankie... Hast du sie denn schon gefangen?", fragte ich ihn.

"Nein. Wahrscheinlich lacht sie uns genau in diesem Moment aus."

"Tajogi meint, dass Robin verrückt nach Cripsi-Kräckern sein.", sagte Joe und stellte den Käfig auf den Tisch.

"Robin! Hat Satan jetzt auch schon einen Namen?", meckerte Frankie.

Joe und Cameron schauten ihn an und ich zuckte mit den Schultern.

"Ein Versuch ist's wert.", meinte Cam und legte ein paar von den Kräckern in den Käfig.

"Hör mal zu Cameron. Wenn du glaubst, dass dieser Teufel bei ein paar Kräckern angelaufen kommt, nach dem ich fast 300\$ für Käse ausgegeben habe, dann glaubst du wohl auch noch an den Weihnachtsmann!"

Während dieser Predigt kam Robin tatsächlich angelaufen und machte sich ans Futtern. Frankie starrte in den Käfig und konnte daraufhin nichts mehr sagen.

"Also ich weiß nicht... Irgendwie ist er doch ganz niedlich. Vielleicht sollten wir ihn behalten.", sagte Joe.

"Joe! Wenn dieser Teufel bleibt, dann gehe ich."

Ich schaute ihn an und nahm mir den Käfig. Als ich vor Frankie stand, hielt ich ihm diesem kurz vor die Nase und sagte:

"Frankie. Er ist doch niedlich."

"Weiche von mir Kreatur!", rief er und formte mit seinen Krücken ein Kreuz.

"Vielleicht sollten wir ihm noch so ein Laufrad besorgen.", hörte ich Cam sagen und Joe nickte. Ich ging mit dem Käfig in einen der Nebenräume und die beiden folgten mir. Hinter mir konnte ich Frankies Ungläubigkeit spüren.

"Hey Leute. Joe! Cameron! Janéh!" So ging ein weiterer Tag zu Ende und wir wussten noch immer so gut wie nichts über diese Welt, aber das würde sich sehr bald ändern.

So das wars dann. Eigentlich hatte ich mal vor noch ne Fortsetzung zu schreiben, aber daraus wirds wohl erstmal nichts. Aber bitte, bitte, bitte schreib mir Kommiss.
Flehaufknie *Hundeblick*